

Rundschau für Hoyerswerda

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2016

13



Bunte Frühlingsboten zeigen sich in Hoyerswerda

Mit den Farben der ersten Frühlingsblüher kündigt sich in Hoyerswerda der Lenz an. Die Krokuswiese am Zoo ist zwar nicht mehr so groß wie noch vor der Bebauung des Areal, steht in diesen Tagen dennoch in voller Blüte. Ein

schöner Anblick. Auch erste Bienen zeigen sich an den sonnigen und warmen Tagen und erfreuen sich ebenfalls an der Blütenpracht. Am ZDF-Brunnen an der Spremberger Brücke wird es ebenfalls schon Frühling. Die Krokusse

sprießen in die Höhe und in dieser Woche ist dort auch der Brunnen wieder in Betrieb gegangen. Das Wasser sprudelt munter und lädt Spaziergänger zum kurzen Innehalten ein.

Foto: cw/Melcher/Sob

Unterricht mit Händen, Füßen und Bildchen

Über 90 Flüchtlingskinder und Jugendliche lernen derzeit an den Hoyerswerdaer Grund- und Oberschulen Deutsch

Von den rund 700 Asylbewerbern, die derzeit in Hoyerswerda leben, sind fast ein Viertel Kinder und Jugendliche. Die Jungen und Mädchen sind wie die deutschen Kinder auch an die Schulpflicht gebunden. Damit das klappt, muss vieles ineinander greifen.

Von Catrin Würz

Hoyerswerda. Monzer, Alaa und Ibrahim aus Syrien, Lizi und David aus Georgien haben den Frühling auf dem Lehrplan. Das ist

kaum anders, als in jeder anderen x-beliebigen Grundschulklasse im Monat März. Doch die Acht- bis Zehnjährigen besuchen eine von zwei DAZ-Klassen der Hoyerswerdaer Lindenschule und haben die deutschen Begriffe für Sonne, Tulpe oder Biene bis vor Kurzem noch nie gehört. DAZ heißt „Deutsch als Zweitsprache“ - und Ibrahim und die anderen lernen hier erst seit ein paar Wochen ihre ersten deutschen Worte und Sätze. Mit Bildchen, Zeichen und Symbolen macht sich Lehrerin Mariia Radchenko verständlich. Sie sagt: Kinder lernen schnell, wenn sie es wollen.

Diese Erfahrung hat auch Schulleiterin Birgit Flach gesammelt. An der Lindenschule im WK III sind bereits seit 1992 die Hoyerswerdaer DAZ-Klassen für alle Kinder mit Migrationshintergrund angesiedelt. Erst waren es in den 90er-Jahren die Spätaussiedlerfamilien aus Russland und nun eben seit gut einem Jahr die Kinder der Flüchtlingsfamilien aus den Asylbewerberunterkünften. Die steigende Zahl dieser Kinder ist eine Herausforderung. Insgesamt schon 45 Kinder lernen gegenwärtig in den DAZ-Klassen und teils auch in den regulären Klassen dieser Schule.

„Dafür, dass dies eine enorme Zahl ist, klappt das aber bei uns sehr gut“, schätzt Schulleiterin Birgit Flach ein. Sie ist den Eltern und den Schülern dankbar, „dass alle mit dem Thema sehr aufgeschlossen umgehen.“

Denn natürlich gibt es auch einige Probleme: „Die Asylbewerber-Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns“, erläutert die Schulleiterin. Einige haben auch in ihrer Heimat noch nie eine Schule besucht, andere dagegen schon. Manche können ein wenig rechnen und die Schriftzeichen ihrer Muttersprache schreiben. Ander-

re eben nicht. „Deshalb ist es wichtig, sehr individuell für das Kind zu entscheiden.“

In ganz Hoyerswerda leben gegenwärtig 206 Kinder und Jugendliche in den Asylbewerberunterkünften. 91 davon sind älter als sechs und damit auch schulpflichtig. Neben den 45 Schülern, die an der Lindenschule lernen, sind auch 13 Flüchtlingskinder an der Grundschule „Am Adler“ sowie 19 in der Oberschule „Am Planetarium“ und 14 in der Oberschule „Am Stadtrand“ integriert. Nach Ostern soll eine weitere DAZ-Klasse in der Grundschule „An der Elster“ eröffnet werden.

Einige ältere Jugendliche besuchen darüber hinaus Berufsvorbereitungsklassen am Berufsschulzentrum in Hoyerswerda.

Organisiert wird dies alles von der Koordinierungsgruppe der Stadt zu Asyl- und Integrationsfragen. Kai Petschick, seit einem halben Jahr der Asyl-Beauftragte bei der Stadtverwaltung Hoyerswerda, beruft diese Arbeitsgruppe mit allen handelnden Personen regelmäßig ein. Neben der Arbeitsagentur, dem Ausländer- und dem Gesundheitsamt, den Wohnheimbetreibern, Klinikum, Bildungsagentur und Sportvereinen sitzen dort alle wichtigen Partner für die Thematik an einem Tisch. „Wir als Stadt sehen uns als Vermittler. Wir sorgen dafür, dass jeder seine Probleme benennen kann und im großen Kreis nach den Lösungen gesucht wird“, erklärt der 38-Jährige.

Die Stadt Hoyerswerda muss für den Unterricht der Flüchtlingskinder Räume und Lehrmaterial zur Verfügung stellen. Das tut sie auch. Für Ranzen, Schreibzeug und ähnliches müssen allerdings die Familien selbst sorgen. Zum Glück helfen dabei auch viele Spender und die Ehrenamtler vom Bürgerbündnis „Hoyerswerda hilft mit Herz“.



Wörter wie Sonne und Biene gehören zum Frühling. In der DAZ-Klasse in der Lindenschule üben die Kinder diese Worte auf Deutsch. Foto: cw

Anzeige

Gaststätte & Pension
Zum Mühlengrund
 Familie Müller
 Am Anger 4
 02977 Michalken
 ☎ 03571/406163
18./19./20.03.2016
Schlachtfest
 Fr. ab 16 Uhr | Sa./So. ab 11 Uhr
 Um telefonische Reservierung wird gebeten.

POLIZEIBERICHT

Unfälle an Verkehrsinsel. Am Dienstagmorgen haben sich auf der Thomas-Müntzer-Straße in Hoyerswerda kurz hintereinander gleich zwei Unfälle an der Verkehrsinsel ereignet. Zunächst hatte ein 50-Jähriger, der die Müntzer-Straße aus Richtung Spremberger Chaussee kommend befuhr, bei schlechter Sicht die Verkehrsinsel übersehen und diese überfahren. Dabei beschädigte er beide auf der Insel befindlichen Verkehrszeichen und auch seinen schwarzen Ford Mondeo. Der Fahrer verließ unerlaubt die Unfallstelle.

Nur ein paar Minuten später kam es an der gleichen Stelle zu einem weiteren Unfall. Dabei bemerkte eine 55-jährige Frau mit ihrem Pkw erst sehr spät ein stehendes Fahrzeug und wich diesem aus. Dabei überfuhr die Frau mit ihrem Auto die Verkehrsinsel halbseitig. red/sob

Krabatfestspiele begrüßen zwei neue Profis

Schauspiel-Absolvent Alexander Bräutigam übernimmt die Rolle des Krabat / Sprembergerin wird zur „Hexe“

Schwarzcollm. Nach umfangreichen Castings können bei den diesjährigen Krabatfestspielen zwei neue Profi-Schauspieler begrüßt werden, wie Intendant Peter Siebecke mitteilt. Dazu gehören die erfolgreiche Schauspielerin Suzanne Kockat und der Absolvent der Kasseler Schauspielschule, Alexander Bräutigam. Insgesamt hätten sich knapp 50 Darsteller beworben.

Auf die Suche nach einem neuen Krabat-Darsteller musste die Agentur gehen, da der vorherige Schauspieler Max Agné anderweitige Verpflichtungen am Berliner Theater in diesem Sommer wahrnehmen wird. „Wir freuen uns natürlich, wenn die Krabatfestspiele ein Sprungbrett für die jungen Schauspieler sind“, erklärt Peter Siebecke. Die Vorstel-

lungen in Berlin würden sich mit den Probeterminen für die Krabatfestspiele überschneiden. Mit Alexander Bräutigam konnte ein frischer Absolvent der Schauspielschule Kassel gewonnen

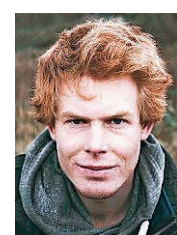


Suzanne Kockat.

Fotos: Agentur

2008 sehr nahekomm.

Die Sprembergerin Suzanne Kockat wird wiederum bei der diesjährigen Inszenierung eine neue Rolle spielen, und zwar die einer „eigenwilligen Hexe“. Su-



Alexander Bräutigam.

werden. Überzeugt habe der 27-Jährige neben seinem schauspielerischen Talent vor allem mit seiner Erscheinung, die der Hauptfigur in der Realverfilmung „Krabat“ von Regisseur Marco Kreuzpaintner aus dem Jahr

zanne Kockat bringt bereits eine Menge Erfahrung mit: In verschiedenen Rollen, beispielsweise bei der Kleinen Komödie Cottbus, im Kriminaltheater Berlin oder als Anna Galuba in der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zei-

ten“ war sie schon zu sehen. Ihre erste Liebe galt dem Film, sodass sie bereits mit acht Jahren mit „unbändiger Freude“ vor der Kamera stand. Bei mehreren Produktionen war die Sprembergerin mittlerweile zu sehen, so auch bei „Soko Leipzig“ (2008) oder „Der Kronzeuge“ (2006).

Bereits im April werden die Proben für die insgesamt acht Profi-Schauspieler bei den Krabatfestspielen in Dresden beginnen. Und ab Anfang Juni wird gemeinsam mit den Laienschauspielern und Statisten aus dem Dorf auf der Bühne am Koselbruch geprobt.

Bei den diesjährigen Krabatfestspielen sind 15 Veranstaltungen vom 22. Juni bis 10. Juli geplant. Die Aufführungen sind schon ausverkauft. sob

Bei Anruf: Reporter



Sie haben ein Thema, dem wir nachgehen sollten - wir sind für Sie da!

☎ 03571 6055921

Für Sie heute von 10 bis 11 Uhr am Telefon:
 Rundschau-Reporterin
 Sophie Bartholome

NACHRICHTEN

Wegweiser stehen vor der Übernahme

Bergen. Das Wegeleitsystem für Radler und Skater im Lausitzer Seenland steht kurz vor der Übernahme. Das erklärt Daniel Just, der Geschäftsführer des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen (LSS). Von 500 Schilder-Standorten seien 160 nachgearbeitet worden - vor allem an den Fundamenten. Sieben neue Wegweiser wurden hinzugefügt. 70 weitere werden geprüft, so Just. Die LMBV gibt des Leitsystem an den Verband ab. Finanziert wurde es aus Bergbausanierungsmitteln. kw

Gewerbering stellt neue Citymanagerin vor

Hoyerswerda. Der Gewerbering Stadtzukunft hat eine Nachfolgerin für den Posten des Citymanagers in der Altstadt gefunden. Nachdem Norman Reitner sein Amt überraschend Ende Februar niedergelegt hatte, wird Yvonne Zschornack-Lubner dieses übernehmen. Ende dieser Woche will sich die neue Citymanagerin der Öffentlichkeit vorstellen. red/sob

Dieb flüchtet mit Beute aus Supermarkt

Hoyerswerda. Am Dienstagabend hat ein Ladendetektiv einen Diebstahl in einem Einkaufsmarkt am Lipezker Platz in Hoyerswerda beobachtet. Ein Unbekannter hatte verschiedene Waren in seiner Jacke verstaut, der Detektiv wollte ihn nach dem Kassenerbereich stellen. Der ertrappte Dieb setzte sich zur Wehr und konnte mit der Beute im Wert von sieben Euro flüchten. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. red/sob

Wer vermisst seinen Nymphensittich?

Hoyerswerda. In den Nachmittagsstunden des 11. März wurde ein Nymphensittich am Lausitzer Seenland-Klinikum



Dieser Vogel sucht seinen Besitzer.

Hoyerswerda aufgefunden. Dies teilt die Stadt am Mittwoch mit. Das Tier befindet sich zurzeit bei der Tierschutzliga in Klein Döbbern. Nähere Angaben hat Roswitha Petschick im Bürgeramt unter der Telefonnummer 03571 456319. red/sob